

die Entstehung, Konstitution, Elementarzusammensetzung der Steinkohlen, deren Vorkommen, Verkokungseigenschaften, Alterung, Selbstentzündung, sowie die trockene Destillation geschildert. Der technische Teil zerfällt in 14 Kapitel, die folgende Gegenstände umfassen: Auswahl und Eigenschaften der Kokskohlen, Herrichtung der Kohle für die Verkokung, Bewegung der Kohlen und Beschickung der Koksöfen, Koksöfen, Dampferzeugung in der Kokerei, der Koks, Zusammensetzung des Rohgases, dessen Kühlung, Entfeuerung, Fortleitung, Eigenschaften und Verwendung, Entfernung von Blausäure, Schwefelwasserstoff und Ammoniak aus dem Koksofengas, Benzolgewinnung, Teerdestillation, Meßinstrumente in der Kokerei, Brikettierung von Staubkohle.

In allen Kapiteln sind neben den europäischen Verfahren die heute in den Vereinigten Staaten angewandten Einrichtungen und Arbeitsweisen geschildert. Besonders zu erwähnen wäre das Kapitel „Koksöfen“, in dem eine eingehende Beschreibung des Beckerofens zu finden ist. In den Vereinigten Staaten sind in den letzten acht Jahren 3900 Öfen dieser Art gebaut worden, die eine Kapazität von 33 Mill. t Kohle pro Jahr besitzen. Dies entspricht fast 47% der Kapazität aller Nebenproduktöfen in den Vereinigten Staaten. Größere Ergänzungen haben auch die Kapitel: Koksverladung, Dampferzeugung, Gaskühlung erfahren. Interessante Angaben sind über die Verkokung nach dem Stillverfahren (Absaugeprozeß) zu finden. Auch die seit dem Erscheinen der deutschen Ausgabe veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten sind in den betreffenden Kapiteln zum größten Teil berücksichtigt.

In Anbetracht der Ergänzungen und Verbesserungen kann diese amerikanische Ausgabe als eine Neuauflage des Gludischen Werkes angesprochen werden. Ihre Anschaffung wird daher auch den Besitzern der deutschen Ausgabe von Nutzen sein.
H. Tropsch. [BB. 64.]

Fortschritte der Heilstoffchemie. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Houben. Zweite Abteilung. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Literatur, 2. Bd. Die aromatischen Verbindungen. Walter de Gruyter & Co., Berlin u. Leipzig 1932. Preis geh. RM. 175,—, geb. RM. 185,—.

Der vorliegende zweite Band¹⁾ der Ergebnisse der wissenschaftlichen Literatur bringt auf 1056 Seiten die pharmakologischen Daten über die isocyclischen Kohlenwasserstoffe und ihre Substitutionsprodukte. Die Einteilung des reichhaltigen Stoffes ist wie im ersten Band nach rein chemischen Gesichtspunkten erfolgt, die ein leichtes Auffinden gesuchter Verbindungen ermöglichen, wenn auch auf diese Weise pharmakologisch zusammengehörige Stoffe oft weit voneinander getrennt besprochen werden müssen. Wie im vorangehenden Band imponeert auch hier die bewundernswert vollständige Berücksichtigung selbst schwer zugänglicher Literaturangaben, von denen 30 000 in diesem Band Berücksichtigung gefunden haben. Eine kurze Inhaltsübersicht, ein sorgfältiges Sachregister und noch mehr das vollständige Autorenregister werden die Benutzung auch dieses Bandes, der für jeden auf einschlägigen Gebieten Arbeitenden unentbehrlich sein wird, sehr erleichtern.
Schoeller. [BB. 72.]

Die wettbewerblichen Beschränkungen des technischen Angestellten nach Beendigung des Dienstverhältnisses. Von Rechtsanwalt Alfred Grombacher, Karlsruhe i. B. Erschienen 1933 im Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin. Preis RM. 3,—.

Das 72 Seiten umfassende Werk gibt in den ersten Abschnitten einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der im Titel angegebenen Fragen und geht dann dazu über, die Geheimhaltungspflicht und das Wesen des Betriebsgeheimnisses, insbesondere in den Beziehungen zum unlauteren Wettbewerb zu erörtern. Dabei werden die verschiedenen Ansichten in Rechtsprechung und Schrifttum behandelt. Die wichtigsten Streitfragen entstehen ja dann, wenn es an einer ausdrücklichen Vereinbarung zwischen dem Geschäftsherrn und dem Angestellten über die Geheimhaltung von Betriebsgeheimnissen und an einer genügenden Umschreibung der davon betroffenen Geschäftsvorgänge fehlt. Aber auch beim Vorliegen einer solchen Abmachung entsteht Streit darüber, wie eine solche Abmachung rechtlich zu beurteilen ist.

¹⁾ Besprechung des ersten Bandes vgl. diese Ztschr. 44, 971 [1931].

Es ist in dieser Beziehung auf die Ausführungen unter III, 4, S. 34 ff., zu verweisen.

Im Anschluß hieran wird auch der Entwurf eines Arbeitsvertragsgesetzes behandelt.

Einen wesentlichen Teil der Schrift nimmt die Besprechung der Konkurrenzklause und deren kollektiv-vertragliche Regelung in Anspruch. Der Kommentar zum Reichstarif-Vertrag für die akademisch gebildeten Angestellten der chemischen Industrie wird mit besonderer Ausführlichkeit in seinen Bestimmungen, die sich unter der Überschrift „Wettbewerbsverbot“ in § 11 I—XII finden, besprochen. Dabei werden auch die durch das Reichsgericht zum Teil gelösten Zweifelsfragen einer Erörterung unterzogen, insbesondere die Auslegung der Ziff. IX, betr. die Erklärung bei Auflösung des Dienstverhältnisses, ob der Arbeitgeber die Sperrverpflichtung aufrechterhalten will. Die Bestimmung ist übrigens in dem Entwurf des Arbeitsvertragsgesetzes nicht enthalten.

Das Werk schließt mit einer Beleuchtung der wirtschaftlichen Bedeutung der Konkurrenzklause und der Stellungnahme der Interessenten. Daß diese Stellungnahme einerseits der Arbeitgeberverbände, andererseits der Arbeitnehmerverbände eine sehr sich entgegenstehende ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Die Arbeit ist klar und übersichtlich und gibt einen sehr wertvollen Einblick in die gerade jetzt noch schwelenden Streitfragen.
Hillig. [BB. 62.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

HÄUPTVERSAMMLUNG WÜRZBURG 7.—10. JUNI 1933

Neu angemeldete Fachgruppenvorträge

(Vgl. das vorläufige Fachgruppenprogramm auf Seite 214 u. 250.)

I. Fachgruppe für analytische Chemie.

Dr. F. Löwe, Jena: „Quarzstaub in der Atemluft als besondere Gefahrenquelle und seine Erkennung im Staubgemenge.“

II. Fachgruppe für anorganische Chemie.

Dr.-Ing. J. D'Ans, Berlin: „Phasentheoretisch interessante wässrige Salzsysteme. Die Gewinnung des Rubidiums aus Carnallit.“ — Prof. Dr. H. Brinzingier, Jena: „Hydroxoverbindungen.“ — Prof. Dr. R. Fricke, Greifswald: „Gitterdurchbildung und Wärmeinhalt beim Zinkoxyd“. — Priv.-Doz. Dr. H. Hartmann, Breslau: „Neues über Erdalkali-Stickstoffverbindungen.“ — Prof. Dr. Fr. Hein, Leipzig: „Reaktionen des Silberpermanganats.“ — Dr. R. Clement, Frankfurt a. M.: „Die Zusammensetzung der anorganischen Knochen- und Zahnsubstanz.“ — Priv.-Doz. Dr. Gleu, Jena: „Persalpetrige Säure.“

III. Fachgruppe für organische Chemie.

Prof. Dr. J. B. Niederl, New York: 1. „Studien in intramolekularen Umlagerungen gestaltiger Alkyl-Phenyl-Äther.“ — 2. „Über die Synthese phenolischer, langkettiger Fettsäuren.“

VII. Fachgruppe für Fettchemie.

Dr. K. Löffl, Berlin: „Kontinuierliche Ölextraktion.“

IX. Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie.

Dr. E. Franz, Leipzig: „Strukturveränderungen der Wollfaser während ihrer Verarbeitung¹⁾.“

XIV. Fachgruppe für Landwirtschaftschemie.

Dr. C. Dreyspring, Hamburg: „Von welchem Einfluß ist die verschiedene Mahlfeinheit von Thomasmehl, Kosseir-Phosphat, Toria-Phosphat und Kola-Apatit auf die Düngewirkung ihrer Phosphorsäure.“ — Prof. Dr. K. Maiwald, Hohenheim b. Stuttgart: „Beziehungen zwischen Nährstoffangebot, Stoffaufnahme und Wachstumsergebnis bei einjährigen Pflanzen.“

XVII. Fachgruppe für Luftschutz.

Dr. Stoltzenberg, Hamburg: 1. „Die neuen Entwicklungstypen der Vollblickgasmasken und ihre vornehmlichen Anwendungsbiete.“ 2. „Neue Entwicklungen und Anwendungsbiete der Schweißtechnik.“ 3. „Über die Entwicklung der Brandbomben.“

¹⁾ Der Vortrag von Prof. Dr. H. Kaufmann, Reutlingen: „Zur Kinetik von Bleichvorgängen“ fällt aus.